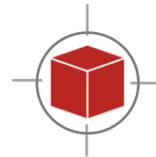




EINLADUNG

Jahrestagung 2022

Kompetenz-
zentrum
Groß-
siedlungen e.V.



im Rahmen der
'TRIENNALE DER MODERNE
2022'

MODERNE KOMPLEX KOMPLEXER WOHNUNGSBAU VON SOZIAL BIS KLIMANEUTRAL

**TRIENNALE
MODERNE**
TRIENNIAL OF MODERNISM

TERMIN: Freitag, 4. November 2022 14.00 bis 17.30 Uhr

TAGUNGSORT: 10178 Berlin-Mitte, Stadtwerkstatt, Karl-Liebknecht-Straße 11

FACHEXKURSION: Besichtigung beispielhafter Projekte (10.00 Uhr)

Die „Triennale der Moderne“ diskutiert mit einer Vielfalt von Veranstaltungen in Berlin, Dessau und Weimar das baukulturelle Erbe von der Früh- bis zur Spät-Moderne. Dabei geht es neben der historischen Würdigung um die Relevanz für das aktuelle Bauen.

Das Kompetenzzentrum Großsiedlungen hat im Bauhaus - Jubiläumsjahr 2019 auf seiner Jahrestagung zum Thema „Vom Bauhaus zur Großsiedlung“ auf die Traditionslinien des modernen Wohnungs- und Städtebaus von seinen Anfängen bis zum heutigen Bauen aufmerksam gemacht.

Innerhalb der letzten drei Jahre hat sich die Welt gewandelt. Die Jahrestagung 2022 geht der Frage nach, wie der Wohnungsbau sowohl den Ansprüchen an Klimaneutralität als auch den Erfordernissen der sozialen Wohnraumversorgung gerecht werden kann. Und zwar unter der Berücksichtigung elementarer Fragen der Versorgungssicherheit und zu tragbaren Kosten.

Dazu lohnt der historische Rückblick. Bereits der Siedlungsbau der Moderne der 1920er Jahre hatte neben den Wohnbauten die Gemeinbedarfseinrichtungen und wohnungsnahen Dienstleistungen mit im Blick. Vor 50 Jahren schuf die Kombination der Bausysteme SKBM 72 und WBS 70 in der DDR die technische Grundlage für die Konzeption des komplexen Wohnungsbaus, die den Wohnungsbau mit der sozialen Infrastruktur verbindet.

Basierend auf diesem Wissen gilt es heute, den komplexen Wohnungsbau mit dem Anspruch an sozialen Zusammenhalt und Klimaneutralität zu verbinden. Dies beinhaltet auch die Frage, wie vorhandene Bestände wirksam, denkmal- und sozialverträglich zu ertüchtigen sind. Vorgestellt werden komplexe Lösungen für Großsiedlungen, die den o.g. Herausforderungen begegnen und einen neuen Baustein in den Entwicklungsstufen der Wohnungsbaugeschichte der Moderne darstellen.

PROGRAMM

10.00 Exkursion (Bus) zu beispielhaften historischen und aktuellen Projekten

13.30 Mittagsimbiss am Tagungsort

14.00 Begrüßung und Anliegen der Tagung

*Dr. Bernd Hunger, Vorsitzender Kompetenzzentrum Großsiedlungen
Theresa Keilhacker, Präsidentin der Berliner Architektenkammer
Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator Berlin*

14.15 Komplexer Wohnungsbau im Rückblick

Was können wir aus der Vergangenheit lernen?

>Der Siedlungsbau der Moderne der 1920er Jahre

Winfried Brenne, BRENNE ARCHITEKTEN GmbH

>Der komplexe Wohnungsbau der DDR

Michael Bräuer, Bräuer Architekten Rostock

Zwischenruf

>Die Transformation ukrainischer Großsiedlungen nach dem Krieg – Strategien und Lösungsansätze

Prof. h.c. Dr. Philipp Meuser, Meuser Architekten GmbH

Diskussion

15.15 Nachhaltige Entwicklung komplexer Quartiere in Berlin

Was bedeutet komplexer Wohnungsbau heute?“

>Die städtische Perspektive

*Lars Loebner, Leiter Referat Wohnungsbauprojekte - Äußere Stadt bei
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin*

>Die wohnungswirtschaftliche Perspektive

*Christina Geib, Geschäftsführerin der WBM Wohnungsbaugesellschaft
Berlin-Mitte mbH*

>Die architektonische Perspektive

Theresa Keilhacker, Präsidentin der Berliner Architektenkammer

Diskussion

16.15 Kaffeepause

16.30 Komplexe Lösungen für Großsiedlungen – beispielhafte Projekte

>Eberswalde, BRAND.VIER – Brandenburgisches Viertel –

„Aus einem Viertel wird ein Ganzes“

Kerstin Köhler, Architektin, Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG

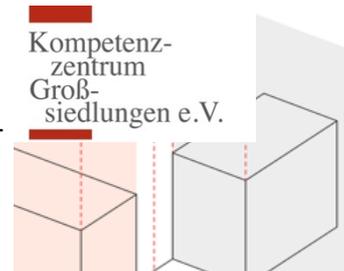
>Berlin, Quartier Stadtgut Hellersdorf –

Weiterentwicklung der historischen Mitte der zweitgrößten
Großsiedlung Deutschlands

*Lars Holborn, Geschäftsbereichsleiter Immobilienbewirtschaftung
bei der GESOBAU AG*

17.00 Diskussion . Schlusswort . Ausblick

Moderation: Dr. Bernd Hunger



Herzlich Willkommen !

